



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 173. Frag. Mögen auch zu der Zeit deß Psalmengesangs/ so anheym
geschicht/ andere Gespräch gehalten werden?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Basilii

Opera
Germania

deß Creuzes. Wann nun die Seel diesen vnd dergleichen Worten glauben gibe/ auch die herliche Majestät Christi darauf erlerne/ vñ sich ab seiner tiefen Niedertüchtigkeit vnd äuffersten Gehorsam verwunderen/ daß ein solcher mächtiger Herr vñ König/ dem Vatter bis zum Tod für vnser Lebē Gehorsam leyset/ so acht ich/ daß sie schon die Begierlich Lieb/ so wol zu Gott dem Vatter/ der seines eignen Sohns mit verschonet/ sonder denselbigen für vns alle hingegeben hat/ als zu seinem eingebornen Sohn/ der dem Vatter bis zum Tod/ vmb vnser Seligkeit vnd Erlösung willen/ Gehorsam geleyset hat/ empfangen habe. Sie mag auch den Apostel Paulum wolerdulden/ welcher den Gefunden im Glaubē/ ein gut Gewissen/ als das endlich Zihl stecket/ da er spricht: Dann die Lieb Christi tringe vns also/ seytimal wir achte das/ so einer für alle gestorben/ sie alle gestorben seyen/ vñnd er darumb für alle gestorben/ daß die/ so da leben/ inen selbst nit mehr leben/ sonder dem/ der für sie gestorben vnd auferstanden ist. Ein solche Begird vnd Vorbereitung soll der ienig haben/ so das Brod/ vnd den Kelch deß Herrn zu empfangen begeret.

Johan. 3.

2. Cor. 5.

Die 173. Frag. Mögen auch zu der Zeit deß Psalmengefanges/ so anheym geschicht/ andere Gespräch gehalten werden?

Antwort. Wir nichten/ weder allein durch dise/ welchen die Sorg/ vnd das Regiment guter Ordnung/ vnd gebührender Arbeyt befolhen ist/ auch nit anders/ dann wann es die vnermeydlich Notdurfft erfordert: Es soll auch das Gespräch mit rechter Behutsamkeit bestehen/ daneben auch das Ort/ die gemeyne Zucht/ Reuerenz vnd Ehrentbietung betrachtet werde/ damit sich niemand darüber ärgere/ oder stosse. Den andern aber allen/ gebürt zuschweigen: Dann wann zu der Zeit deß Gesprächs/ auch vnd denen/ welchen das Wort zu lehren vertrawet ist/ dise Ordnung besteht/ daß der erst nit reden soll/ wañ einem andern etwas geoffenbart ist. Wie vil mehr/ wirdt zu der Zeit deß Psalmengefanges/ das stillschweigen vil vonnöthen thun.

Wann sich vnder den Völkern zuschweigen vnd zu reden gebürt? 1. Cor. 14.

Die 174. Frag. Wie soll einer mit herlicher Begird/ vnd geneygtem Willen/ die Gebott deß Herrn vollbringen?

Antwort. Die Erfahrunß nutzlicher vnd liebreicher Ding/ ist dem Menschen von Natur angeborn/ es pflegt auch die Hoffnung der selbigen/ in 8 Seel deß Menschen/ ein sonderer Begird zu erwecken: Demnach/ wañ einer die Vngerechtigkeit als schwerlicher Weis hasset vnd verflucht/ vnd sich von aller Sündreynig/ dar durch gleich wie der Leib von der Krankheit/ den Lust zuessen verleret/ vñ ab der Speiß ein Unwillen gewint/ also auch die Seel in der Gerechtigkeit Gottes/ saul/ trüg vñ fahrlässig wirdt/ daneben für gewiß hält/ daß Gottes Gebott das ewig Leben ist/ daß auch alle Verheyßungen denen/ die dem Befehl deß Herrn nachkommen/ gewiß vnd warhafft seynd/ so erlangt er die Begird vnd Neyglichkeit deß jenen der gesprochen: Die Dacheyl deß Herrn seynd billich vnd recht/ lustbarlicher dann das Gold/ vnd die köstliche Gestein/ auch süßer dan Hönig vnd Hönigwaben. Diese bal tet dein Diener: Vnd wer sie hält/ dem wirdt ein grosse Widergeltung gethan.

Den der sünd/ vberkomme die Seel ein Unwillen zu de Geborten Gottes.

Psal. 18.

Die 175. Frag. War auß erscheinet vnd befindt es sich/ daß einer nach dem Gebott deß Herrn/ den Bruder lieben/ oder nicht lieben thut?

Antwort. Die Lieb hat fürnemlich 2wo Eigenschaften: Erstlich ist sie betrubet vnd angefochten/ wañ dem jenigen/ den wir lieben/ ein Unfahl zusicht: Nachmals thut sie ab seiner Wolsahrt/ ein herzliche Frewd empfahē. Demnach ist der selbig/ so vber den Sünder trawret/ ob welchem ein grewliche Gefährlichkeit schwebet/ vnd sich entgegen vber den fromen erfrewet/ dessen Nutz vnd Gewin vnermesslich groß ist/ wie geschriben steht: Solche bezeugt auch der Apostel Paulus: Wann ein Glid leidet/ so haben alle Glider ein Mit leiden/ (von wege der Lieb/ so in Christo Jesu ist) vnd wann ein Glid herlich gehalten wirdt/ (nach dem Zihl deß wolgefälligen Willens Gottes) so frewen sich alle Glider mit demselbigen: Wer mit disen Sinn nit begrebet ist/ der verräth sich selber/ daß er seinen Bruder noch nicht lieb hat.

Esa. 66. Swo fürnemliche Eigenschaften der Lieb.

1. Cor. 12.

Die 176. Frag. Wer seyn die Feind/ so wir nach dem Befehl Christi lieben sollen/ gebürt sich dieselben/ allein durch Erzeigung äußerlicher Wohlthat/ oder von Herzen zu lieben? Vnd wie ist solches möglich?

Matth. 5.

Antw...
Beden...
ein geme...
gemmet w...
Wah...
gubun vnd...
kommen gel...
vnd d...
aber ihnen...
gem nit ch...
hätte ist G...
Der Christ...
lich eigne...
sine Freun...
Apostels P...
Christus fü...
mahne vn...
erde Gott...
wie auch G...
hat. Es...
vns die L...
den/ seyt...
zur tief...
natürlich...
re Feind...
Wie Chri...
schmähen...
gen/ Freu...
reich. Die...
Antw...
(nach dem...
men/ vñ...
andern...
sind ma...
che die G...
Sünden...
Die...
Antw...
ein schwer...
emer den a...
werden. T...
nim geb...
das Gef...
bewissen...
bom hat...
vnd str...
Die...
Antw...